

## Der Bergwald aus der Sicht eines Wildbach- und Lawinenverbauers



*Die Bedeutung des Waldes für den Schutz der Siedlungsräume im Bergland wird noch immer unterschätzt*

Die Kraft des Wassers hat über Jahrtausende unsere Berglandschaften geformt und verändert. Nach dem Ende der Eiszeit mit gewaltigen Schmelzwasserströmen, haben zahlreiche Niederschlagsereignisse bis heute Berge abgetragen, Schluchten ausgeschürft und das Erosionsmaterial in teils mächtigen Schuttkegeln an den Talausgängen abgelagert. Viele Siedlungen unserer Alpen sind auf diesen Schuttkegeln entstanden, aber immer wieder bedrohten Hochwasserwellen und Murgänge diese Einrichtungen. Die

Techniken der Wildbachverbauung mit ingenieurbioologischen Maßnahmen, Sperrenstaffelungen und Geschiebefängen versuchen diese Gefährdungen für Menschen, Siedlung und Infrastruktureinrichtungen zu verringern. Die Bauwerke müssen jedoch ständig mit hohem Bauaufwand und hohen Kosten instand gehalten werden.

Weitere Erschließungen mit Straßen, Siedlungen und touristischen Anlagen erfordern neue, aufwendige Schutzverbauungen.

Im Unterschied zu Hochwasserereignissen in Tallagen, entwickeln Starkniederschläge im Bergland deutlich höhere Kräfte und Zerstörungen. Bedingt durch hohe Reliefenergie, Hanglagen und hohe Niederschlagsspenden entstehen in kürzesten Zeiten enorme Abflussspitzen ohne ausreichende Vorwarnzeiten. Über Bodenabtrag und Oberflächenerosion können große Massen an Feststoffen aktiviert werden, die dann zusätzlich zur Hochwasserwelle als Muren und Schlammlawinen Häuser und Anlagen unter sich begraben.

Ein bedeutender, oft ungenügend berücksichtigter Faktor im Wildbachabflussgeschehen ist der Bergwald. Der Wasserrückhalt durch Bäume und Sträucher ermöglicht in Waldbeständen einen bis zu 4-fach höheren Speichereffizienten gegenüber Grasland. Das Wurzelwerk der Bäume schützt den Boden gegen Abtrag und Erosion, die Stämme verringern Steinschlag, Schneeschurf und Lawinenabgänge. Andererseits erhöhen Kahlschläge in Wildbacheinzugsgebieten die Abflussspitzen deutlich und können in geologisch instabilen Bereichen von veränderlich festen und Lockergesteinen zusätzlich Massenbewegungen auslösen.

Damit obliegt den Bewirtschaftern von Bergwäldern eine sehr hohe Verantwortung zum Schutz des Alpenraumes vor Naturgefahren.

Im Hinblick auf eine Erderwärmung mit deutlichem Temperaturanstieg wurde für den Alpenraum eine Zunahme der Abflussspitzen von mind. 15% ermittelt. Das sollte einen zusätzlichen Ansporn für eine fachgerechte Bewirtschaftung und Erhaltung von Bergwäldern als Erosionsschutz und Wasserspeicher bedeuten.

**Die Techniken der Wildbach- und Lawinerverbauung reichen alleine nicht aus, dauerhaft unsere Siedlungen, Infrastruktureinrichtungen und Verkehrswege zu sichern.**

**Der artenreiche und gestuft aufgebaute Bergwald ist daher mittel- und langfristig der wichtigste Partner zum Schutz unserer Siedlungsräume im Bergland.**

Dipl.-Ing. Horst Barnikel  
Wasserwirtschaftsamt Rosenheim  
Fachbereich Wasserbau, Wildbach und Lawinenschutz

## Werksmaßprotokolle

Manchmal wird moniert, dass die WBV keine Werksprotokolle bei der Abrechnung mitschickt. In der Vergangenheit fühlten sich viele Mitglieder von den verschiedenen Listen eher überfordert. Deshalb hat es dazu einen Vorstandsbeschluss gegeben: wegen den Portomerkosten und dem höheren Kuvertier- und Kopieraufwand werden

die Protokolle nicht mehr generell mitgeschickt. Da die Original-Werksprotokolle in der WBV mit den Abrechnungen archiviert werden müssen, stehen sie dem jeweiligen Waldbesitzer und Holzverkäufer aber jederzeit zur Verfügung. Auf Wunsch schicken wir die Werksprotokolle mit der Abrechnung – ein Anruf genügt!

## Das Skonto – ein ewiges Ärgernis

„Jetzt is des 4 Wocha her, dass de mei Hoiz kaft habm und jetz ziamg ma de no a Skonto ab bei meim Hoizgeld, da hört se doch ois auf!“ Diese und ähnliche Gedanken hat mancher, wenn er seine Holzabrechnung bekommt.

Das Skonto beim Holzverkauf kann man nur bedingt vergleichen mit der Skontogewährung bei sonstigen Kauf- und Verkaufsgeschäften. Hier gibt es Skonto für „Barbezahlung“, „sofortige Bezahlung“ oder bei „Zahlung innerhalb von 14 Tagen“, etc.

Im Holzgeschäft ist das Skonto „übliches Verkaufsgebahren“, teilweise auch von Zahlungsfristen entkoppelt. Wenn ohne Skonto ausgezahlt wird, dann ist es oft bereits beim Kaufpreis einkalkuliert worden. Außer beim Papierholz ist überall Skonto „drin“.

Ende 2006 waren wir kurz davor, das Skonto wegzubringen wegen der immensen Nachfrage und dem geringen Rundholzangebot – dann kam

Kyrill dazwischen.

Auch die Bayerischen Staatsforsten wollten das Skonto abschaffen – haben es aber bis heute nicht erreicht.

Wir werden es immer wieder versuchen, diese „Rabattform“ abzuschaffen. Aber solange uns immer wieder Katastrophen Zwangsanfälle an Holz bescheren, welche über die Nachfrage gehen, haben wir einen schweren Stand. Solange müssen wir mit der Problematik leben.

Die WBV bemüht sich, das Holzgeld immer schnellstmöglich auszuzahlen, aber wir können es nicht vorstrecken, wie manche Händler es tun – mit entsprechender „Kriegskasse“, die sie sich mit dem einen oder anderen „guten“ Holzgeschäft füllen. Diese Vorgangsweise verbietet sich für die Interessenvertretung der Waldbesitzer allein schon von der Satzung.

Wir bitten deshalb um Verständnis für das „Skonto“.



## Zivil- courage

So nennt sich der Zusammenschluss von mittlerweile 17 Verbänden und Organisationen aus allen Schichten der Bevölkerung, die sich vehement für einen agro-gentechnikfreien Landkreis einsetzen.

Aus gutem Grund unterstützt auch unsere WBV diese Bestrebungen der Gentechnik im Agrarbereich den Boden zu entziehen. Schon die Zertifizierung nach dem PEFC-Standard verpflichtet uns, auf gentechnisch verändertes Pflanzgut in unseren Wäldern zu verzichten.

Die grüne Gentechnik birgt trotz vielfacher gegenteiliger Behauptungen erhebliche Risiken durch das Freisetzen gentechnisch veränderter Organismen. Weltweit agierende Agrokonzerne versuchen, mit fragwürdigen Methoden Patente auf Pflanzen und Tiere an sich zu reißen. Damit sichern sich Firmen wie Monsanto gigantische Gewinne und zwingen die Erzeuger in eine gefährliche Abhängigkeit.

Die Verbraucher lehnen nachweislich gentechnisch veränderte Lebensmittel strikt ab. Von unseren Landespolitikern wird uns mit Verweis auf EU-Recht ständig vorgehalten, dass sich Regionen nicht für gentechnikfrei erklären können. Dass sich allein beim EU-Mitglied Österreich drei Bundesländer für gentechnikfrei erklärt haben, macht diese Aussagen nicht gerade glaubwürdig.

Die Land- und Forstwirtschaft ist im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl gut beraten, die Haltung der einzelnen Parteien und Gruppierungen im Umgang mit der grünen Gentechnik kritisch zu hinterfragen

Michael Lechner  
WBV-Vorstand

# Nebel über dem Holzmarkt

Noch ist es schwer einschätzbar, wie sich das Herbstgeschäft entwickeln wird.



Benediktbeuern im Nebel

Banken- und Immobilienkrise in den USA, England, Spanien – Werksschließungen von UPM und Stora Enso in Skandinavien und in Deutschland (Papierfabrik Baienfurt in Baden-Württemberg: 450.000 fm pro Jahr) – volle Schnittholzlager bei den Sägern trotz Produktionsrücknahmen in den letzten Monaten.

Dem gegenüber steht die Absicht großer Sägewerke, im Herbst wieder voll produzieren zu wollen, um bei einem möglichen Wirtschaftsaufschwung in 2009 nicht mit leeren Händen da zustehen. Nach den drastischen Preisrücknahmen im Frühjahr ist gegenwärtig die Bereitschaft, Holz einzuschlagen und „bedarfsgerecht“ der Industrie zur Verfügung zu stellen, sehr gedämpft.

Erste Preiserhöhungen verleiten natürlich wieder zu Spekulationen auf einen hohen Winterpreis: „Den 8er werm ma scho wieda kriagn, vielleicht a no a bisserl mehra – wart ma halt no zua bis Weihnachten, na is oiwei no gnua Zeit zum Hoizschlag“. Tatsache ist, dass die Sägewerke nach dem ausgefallenen Käfer jetzt Holz brauchen. Wenn dann die traditionellen Wintereinschläge laufen – bis ins Frühjahr – dann wird der Rundholzbedarf schnell wieder gedeckt sein. Folglich werden die Preise sowie die Anfuhrkontingente zurückgenommen – die Auswirkungen sind bekannt!

**Deshalb der Rat der WBV:** Nutzen Sie jetzt den relativ guten BC-Preis von 70 - 75 €/fm für frische Fixlängen der Stärke 2b, die schnelle Abfuhr und Abwicklung, denn den „Höchsten“ Holzpreis wissen wir erst, wenn es wieder bergab geht.

## Preisrahmen

**Alle genannten Preise (€/Einheit zzgl. gesetzl. MwSt.) gelten vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse! Je nach Fracht und Sägewerk.**

Bei **Kurzholz** (4 und 5 m) werden gegenwärtig für Fichte (BC frisch 2b) 73 – 75 €/fm bezahlt.

Für **Langholz** bildet sich der Preis je nach Qualität und Stärke und wird am Einzelposten festgemacht. Es können Preise von 80 €/fm und darüber erzielt werden. Lassen Sie sich von einem WBV-Mitarbeiter beraten.

Für **Papierholz** gibt es 31,50 €/rm. Neuverhandlungen stehen erst zum Jahreswechsel an. Die Werksschließung in Baienfurt lässt nicht auf höhere Preise hoffen.

## Industrieholz

Alle Holzarten wirtschaftlich / ab Zopf 4 cm / Längen zwischen 2 und 6 m / Mindestmenge 20 rm/Lagerort  
Nadelholz bis 25 €/fm  
Hartlaubholz bis 39 €/fm

## Energieholz

Aushaltung wie Industrieholz / Zopf ab 2 cm. Preise je nach Qualität und Menge zwischen 1 € und 4,50 €/Srm. Bei überdurchschnittlicher Qualität ist auch ein höherer Preis möglich.

## Laubholz

nur gute Qualitäten ab Zopf 30 cm (Buche ab 40 cm) sinnvoll / Längen in Absprache mit dem Holzvermittler. Die Buchenpreise stehen noch nicht fest. Die Preise für die übrigen Laubhölzer richten sich nach der Qualität und werden sich im letztjährigen Rahmen bewegen.

**Planen Sie mit uns Ihre Hiebsmaßnahmen. Das ist die beste Gewähr für schnelle, faire und transparente Abwicklung sowie beste Markt-Preise:**

**Erkundigen Sie sich rechtzeitig vor Einschlagsbeginn bei Ihrem Holzvermittler nach den aktuell gefragten Sortimenten.**

**ten. Eine marktgerechte Aushaltung des Holzes unter Berücksichtigung der Bestandsvorgaben wirkt sich maßgeblich auf den Erlös aus.**

**Auf Wunsch übernimmt die WBV die gesamte Organisation vom Auszeichnen bis zum Einschlag und Vermarktung. Betreuung durch e i g e n e s forstlich ausgebildetes Personal.**

**Um unsere Arbeit zu erleichtern, zur bestmöglichen Vermarktung und um die Abwicklungskosten niedrig zu halten, ist es wünschenswert, Mindestmengen bereit zu stellen:**

## Kurz-/Papier-/Industrieholz:

	ab 20 Einheiten
Langholz:	ab 30 fm
Laubholz:	ab 10 fm

**Kleinmengen können nach dem Aufmass im Wald auf Sammelplätzen für die Abfuhr vorkonzentriert werden. Diese Vorgehensweise hat sich schon vielerorts bewährt.**

## Wertholz - Submission

Die Vorbereitungen für die nächste Oberland-Wertholzsubmission laufen an. Gesucht werden alle Holzarten in guter bis sehr guter Qualität mit entsprechender Dimension (Laubholz ab 40 cm Stärke, Nadelholz ab 50 cm). Der Einschlag muss bis Ende November abgeschlossen sein. Der Termin der Submission ist am **5. Februar 2009**.

Weitere Informationen über Qualität und Aushaltung erhalten Sie bei Ihrem Holzvermittler.

## Wald zu verkaufen

Gemeinde Holzkirchen, Gemarkung Fellach, 2 Parzellen:  
1 x ca. 1300 m<sup>2</sup>, 1 x ca. 3000 m<sup>2</sup>  
Fichte 6-30 Jahre alt

Weitere Informationen unter  
**Tel.: 08024-2868**

# Käfertelegamm

Auch im kritischen nördlichen WBV-Gebiet deutliche Entspannung der Situation



*Fraßbild des Kupferstechers*

Der Holzanfall durch Borkenkäferfraß im WBV - Gebiet beträgt heuer nach ersten Schätzungen nur etwa ein Drittel der letztjährigen Schadholzmenge. Der

über das ganze Frühjahr und den Sommer gleichmäßig verteilte Regen kam der Baumart Fichte offensichtlich zugute. Aber auch dieses Jahr waren deutliche standortsbezogene Unterschiede festzustellen. So waren die Fichten auf Standorten der Münchner Schotterebene wieder am stärksten betroffen. Hier stellt zudem auch der „Kupferstecher“ eine zusätzliche Gefahr dar. Schon Stangenhölzer - im Extremfall sogar Dickungen - werden vom kleinen Bruder des Buchdruckers befallen. In den Schutzwäldern wird die schwierige Borkenkäferbekämpfung teilweise noch vernachlässigt, entsprechende staatliche Förderprogramme werden zu wenig in Anspruch genommen. Nicht jedes Jahr ist mit einem für den Käfer abträglichen Witterungsverlauf zu rechnen, das nächste Trockenjahr kommt bestimmt. Eine konsequente Bekämpfung des Fichtenschädlings ist daher auch weiterhin dringend geboten.

## Förderung Borkenkäferbekämpfung

Zur Unterstützung der Waldbesitzer hat das Ministerium die Förderung der chemiefreien Bekämpfung des Borkenkäfers bis zum 10. Oktober verlängert. Pro Festmeter waldschutzwirksam aufgearbeitetem Schadholz erhalten private und körperschaftliche Waldbesitzer 3,50 Euro.

**Wichtig:** Der Antrag kann bis zum Stichtag auch rückwirkend für den Schadholzanfall durch Sturmtief „Emma“ gestellt werden. Bitte beachten Sie auch die zusätzlichen Fördermöglichkeiten für die schwierige Borkenkäferbekämpfung im Schutzwald.

Für Fragen zur Förderabwicklung stehen die Beratungsförster zur Verfügung.

**Natur und Umwelt.  
Wir engagieren uns.  
Gut für den Landkreis.**

Steinadlerprojekt · Aquadome Bad Wiessee  
Pfistererwiesen bei Irschenberg · Geitaueralm

 **Kreissparkasse  
Miesbach-Tegernsee**

[www.ksk-mbtteg.de](http://www.ksk-mbtteg.de)

# Neues von der Biomasse AG

## MW Biomasse AG ist erster PEFC zertifizierter Wärmelieferant

Am 27.08.2008 wurde die MW Biomasse AG PEFC zertifiziert. Damit erzeugen die von der MW Biomasse AG betriebenen und belieferten Hackschnitzelheizwerke PEFC-zertifizierte Wärme aus Holz.

## mw Waldpellets

Unsere mw Waldpellets konnten seit Jahresbeginn 2008 sehr gut abgesetzt werden. Die hohe Qualität, der gute Service und die schnelle Lieferung überzeugen unsere Kunden. Bis Ende August wurden schon über 1.000 to mw Waldpellets verkauft. Außerdem sind wir regional der einzige Lieferant von Holzpellets, der eine nachhaltige Bewirtschaftung vom Hieb bis zur Pelletsverpressung nachweisen kann. Aktuell können mw Waldpellets schon ab 164,78 €/to bezogen werden. Wer uns einen Pelletskunden vermittelt, der Ware bestellt, erhält einmalig 25 € als Provision! Nähere Infos und Preise im Online-Shop unter [www.mwbiomasse.de](http://www.mwbiomasse.de).

## Waldhackschnitzel

Im Bereich der Waldhackschnitzel geht die MW Biomasse AG eine Kooperation mit der Fa. Dettendorfer Wertstoff ein (siehe auch HOLZARENA Rosenheim). Da es bisher trotz unserer sehr guten Logistik schwer war, mit bestehenden Hackschnitzelheizwerken Lieferverträge abzuschließen, wollen wir uns mit diesem starken Partner auf dem Hackschnitzelmarkt besser platzieren. Unbeeinflusst davon bleibt unsere Zusammenarbeit mit unseren land- und forstwirtschaftlichen Unternehmern! Wir wollen den Markt gemeinsam gestalten – nicht gegeneinander. Zukünftig können wir damit bis zu 30.000 Srm Hackgut aufnehmen. Näheres in der Geschäftsstelle unter der Tel: 08063/8103-62.

## Holzarena Rosenheim

Am 25. Oktober 2008 wird die HOLZARENA Rosenheim in der Rosenheimer Straße 49 in Kolbermoor eröffnet. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der MW Biomasse AG und der Fa. Dettendorfer Wertstoff. Dieses Konzept ist eine Neuheit im regio-

nenal Markt. In der Holzarena soll ein so genannter „Werksverkauf“ mit einem kompletten Angebot von hochwertigem, regionalem Energieholz erfolgen. Neben Holzpellets und Hackschnitzel in sägefeuchter und getrockneter Qualität, können auch Scheitholz, Holzbricketts, Anzünder und Grillholz erworben werden. Außerdem werden während der Saison diverse „Events“ – angefangen von Glühweinverkauf über Kettensägenkünstler, bis hin zum Christbaumverkauf – stattfinden.

Nähere Informationen findet Sie im Internet unter:

[www.mwbiomasse.de](http://www.mwbiomasse.de)  
[www.mein-energieholz.de](http://www.mein-energieholz.de)  
[www.HOLZARENA.de](http://www.HOLZARENA.de)

Damit wollen wir aktiv Werbung machen für unseren regionalen Energieträger der Zukunft: Holz!

## Die MW Biomasse AG stockt auf

Die Ende 2006 gegründete MW Biomasse AG bietet interessierten Mitgliedern erneut die finanzielle Beteiligung an: Zu diesem Zweck werden Aktien in der Gesamthöhe von 80.000 € ausgegeben. Grund der Kapitalerhöhung ist die Aufnahme der Maschinenringe Ebersberg und Rosenheim als Aktionäre in die MW Biomasse AG. Deren Mitgliedern sollen die gleichen Möglichkeiten geboten werden, wie den bisherigen Aktionären.

Übrigens war die 1. Kapitalerhöhung mit 120.000 € ein voller Erfolg! In nur vier Monaten zeichneten die Mitglieder der WBV Holzkirchen, WBV Rosenheim-Bad Aibling und MR Aibling-Miesbach-München die Vorzugsaktien! Diese Mitglieder haben auch 2008 bereits die Vorzugs-Ausschüttung von 2% erhalten.

Bezugsberechtigt für die neue Kapitalerhöhung sind alle Mitglieder der WBV Rosenheim-Bad Aibling und WBV Holzkirchen und der Maschinenringe Aibling-Miesbach-München, Ebersberg und Rosenheim. Die Vorzugsaktie hat einen Wert von 10,- €, ist nicht handelbar (auch nicht an der Börse, sie behält also ihren Wert) und ist stimmlos. Zu der Dividende, die die Hauptversammlung beschließt, wird ein Vorzug von 2% garantiert. D.h., dass jedes Jahr ein Betrag von 0,20 € pro Vorzugsaktie sicher ist.

Der Bezug ist auf 100 Aktien pro Aktionär beschränkt. Die Zeichnungsfrist endet am 17.10.2008, sollten dann noch Aktien frei sein, können diejenigen Mitglieder, die bereits gezeichnet haben, bis zum 31.12.2008 Aktien aufstocken und zwar um soviel, wie sie bereits gezeichnet haben, z.B. bei 50 gezeichneten Aktien, können 50 weitere Aktien nachgezeichnet werden.

## Pflanzschulung



*Eine fachgerechte Pflanzung ist für den Pflanzenerfolg sehr wichtig.*

Die beste Pflanzung ist die durch Jagd und Waldbau vermiedene Pflanzung: Die Naturverjüngung aus örtlich bewährtem Pflanzenmaterial ist angepasst und daher robust, verursacht keine Kosten und Folgearbeiten und weist keine Wurzeldeformationen auf. Gerade im nördlichen WBV – Gebiet sind aufgrund der zahlreichen Schädereignisse in den Fichtenreinbeständen Wiederaufforstungen aber oftmals unumgänglich.

Unter schwierigen Freiflächenbedingungen ist auch eine sachgerechte Pflanzung nicht einfach. Zur Herbstpflanzzeit wollen wir im Rahmen einer Schulung einmal die aktuell empfohlenen Pflanzverfahren vorstellen und die wichtigsten Erfahrungen in Sachen Pflanzung austauschen.

Die Veranstaltung findet voraussichtlich Anfang November im Revier von Förster Matuschek vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Ebersberg statt.

Interessenten mögen sich bitte vorab bei der Geschäftsstelle der WBV unter 08024/48037 anmelden.

# Gebietsversammlungen Herbst 2008

DATUM	GASTSTÄTTE	ORTSVERBAND
Mo, 06.10.08	Gasthaus Mehringer, Wall	Wall, Warngau, Gotzing
Di, 07.10.08	Zur Post, Jachenau	Jachenau
Mi, 08.10.08	Gasthaus Knabl, Hauserdörfel	Gmund-Moosrain-Tegernseer Tal Schaftlach-Waakirchen
Mo, 13.10.08	Gasthaus Lutterschmid, Brunnthäl	Aying-Helfendorf, Brunnthäl-Hofolding Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Hohenbrunn Grasbrunn-Harthausen, Putzbrunn
Mi, 15.10.08	Lenggrieser Hof, Lenggries	Gaißbach, Lenggries, Wackersberg
Mi, 22.10.08	Gasthaus Ludlmühle, Bichl	Loisachtal
Do, 23.10.08	Gasthaus Nägele, Wörnsmühl	Irschenberg, Niklasreuth, Wörnsmühl
Di, 28.10.08	Bräuwirt, Oberdarching	Föching, Hartpenning, Valley, Otterfing
Mi, 29.10.08	Kaltnerwirt, Greiling	Greiling-Reichersbeuren, Kirchbichl, Sachsenkam
Do, 30.10.08	Bräuwirt, Miesbach	Hausham, Miesbach-Parsberg-Wies Wattersdorf-Holzolling-Reichersdorf
Mi, 05.11.08	Gasthaus Mairhofer, Aurach	Fischbachau-Hundham, Schliersee Bayrischzell
Do, 06.11.08	Großer Wirt, Kirchdorf	Feldkirchen-Westerham, Bruckmühl

**BEGINN: 19.30 Uhr**

## Brennholz-Preise Herbst 2008

Angesichts der deutlich gestiegenen Energiepreise (Öl, Gas, Strom) ist es durchaus angebracht, die Brennholz-Preise angemessen zu erhöhen.

Einerseits haben wir bei der Brennholzaufarbeitung höhere Kosten für Diesel, Benzin und Strom zu tragen, andererseits besteht eine gute Nachfrage nach Qualitäts-Brennholz.

Unter Qualitäts-Brennholz versteht

und erwartet der Kunde genaues Maß, absolut trockenes Holz (unter 20% Restfeuchte, gemessen mit Feuchtemessgerät) und Liefersicherheit.

Die Richtpreise sollten aufgrund guter Marktpflege keinesfalls unterschritten werden. Nur durch solidarisches Kaufverhalten bleibt die Brennholz-Vermarktung ein interessanter Teil der Holzvermarktung für unsere Mitglieder.

### Brennholzrichtpreise: trockenens Holz in €/rm (Ster)

Holzart	1 m	50 cm	33 cm	25 cm
Buche	80	85	90	95
übriges Laubholz (Esche, Eiche, Ahorn, Birke)	75	80	85	90
Fichte, Tanne, Kiefer	55	60	65	70
Mindestabnahme drei Ster incl. Anfuhr bis max. 8 km (einfach)				

## Das waren Zeiten!



Saubere Arbeit!  
Man beachte den Stand der amerikanischen Holzhauer auf dem „springboard“.



*Eine gute Ausbildung hilft  
Unfälle zu vermeiden.*

Die Kurse für Waldbesitzer werden über die Ämter für Landwirtschaft und Forsten angeboten. Die Kurse sind ab sofort kostenlos.

Allerdings sind nur noch „LBG-Versicherte“, also Waldbesitzer, zu den bewährten Kursen der Ämter zugelass-

# Motorsägenkurse neu geregelt

sen. Personen, die zwar nicht Waldbesitzer sind, aber bei einem Waldbesitzer im Rahmen der Verwandtschafts- bzw. Nachbarschaftshilfe mitarbeiten, können ebenso teilnehmen. Die Mithilfe bei einem Waldbesitzer muss mit Unterschrift und Benennung des Waldbesitzers bestätigt werden.

Die Anmeldung erfolgt weiterhin direkt bei der WBV-Geschäftsstelle, telefonisch oder mit dem im WBV - Internetauftritt eingestellten Formular „Kursanmeldung“, per Fax oder auf dem Postweg.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist und keine Teilnehmerplätze wegen spontaner Abmeldung verloren gehen sollen, sind Terminzusagen bitte unbedingt einzuhalten!

## Die Kursangebote im Einzelnen:

### Motorsägen-Grundlehrgang (2-tägig)

Ein Muss für jeden, der im Wald mit der Motorsäge arbeitet! Der Kurs beinhaltet

schwerpunktmäßig: Unfallverhaltensvorschriften, Wartung und Pflege der Motorsäge, Fällen und Aufarbeiten von Bäumen (einfache Verhältnisse).

**Termine:** Von Oktober '08 bis März '09 an mehreren Orten im WBV-Gebiet, konkrete Termine und Veranstaltungsorte werden in der Tagespresse bekanntgegeben.

### Motorsägen-Aufbaulehrgang (2-tägig)

Dieser Kurs richtet sich an Interessenten mit absolviertem Motorsägen-Grundlehrgang und reichlich Praxiserfahrung. Er beinhaltet: Fälltechnik und Unfallverhütung im starken Holz, Schnitttechniken bei Hängern, Spannungsschnitte, Entastungstechnik im starken Holz. Ein Kurs mit 1½ Tagen praktischen Übungen!

### Zusätzliche Hinweise:

Umfangreichere Kurse für die Waldarbeit bietet die Waldbauernschule in Goldberg an, das aktuelle Kursprogramm ist bei allen Forstrevieren und

**Keine Bank ist näher!**

**Ihr Partner vor Ort**

- Einzigartige Kundennähe durch regionale Verbundenheit
- Attraktive Finanzangebote aus einer Hand
- Persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt

**Ihre Raiffeisenbanken  
im Landkreis Miesbach**

an der Geschäftsstelle der Waldbesitzervereinigung erhältlich. Es kann fern im Internet unter „Forst.Bayern“ → „für den Waldbesitzer“ → „Waldbauernschule Goldberg“ → „Kursprogramm“ heruntergeladen werden.

Die Waldbesitzervereinigung Holzkirchen vermittelt auch interessierte Nicht-Waldbesitzer an private Anbieter von Motorsägen-Lehrgängen weiter.

Nachfragen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle.

## Bundestagung der ANW in Miesbach

16.10 – 18.10.2008

Wie schon gemeldet, findet die diesjährige Bundestagung der „Arbeitsgemeinschaft für naturgemäße Waldwirtschaft“ im Landkreis Miesbach statt. Die Arbeit der WBV Holzkirchen und der Bayerischen Forstverwaltung stellt einen der Exkursionsschwerpunkte dar. Nähere Informationen und Anmeldeformulare finden sich jetzt im Internetauftritt der Waldbesitzervereinigung ([www.wbv-holzkirchen.de](http://www.wbv-holzkirchen.de)) unter „Aktuelles“.

### Erkenntnis

Wüßte ich genau, wie dies Blatt aus seinem Zweige herauskam,  
Schwieg ich auf ewige Zeit still;  
denn ich wüßte genug.

Hugo von Hoffmannsthal

### Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen e.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Wolfgang Neuburg, Amt für Landwirtschaft und Forsten Miesbach; Herausgeber: WBV Holzkirchen e.V., Tegernseer Str. 8, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: [info@wbv-holzkirchen.de](mailto:info@wbv-holzkirchen.de). Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

# „Holzkirchner Waldbautage“

Nur noch wenige Plätze frei

Schnellentschlossene können noch an den diesjährigen „Holzkirchner Waldbautagen“ teilnehmen.

Im Rahmen des traditionellen Waldbaukurses wird ein roter Faden für eine erfolgreiche und naturnahe Bewirtschaftung unserer Privatwälder entwickelt.

Er beginnt dieses Jahr am Freitag, den 31. Oktober und setzt sich über die fünf folgenden Freitagnachmittage fort. Der Unkostenbeitrag beträgt 30 €.

Anmeldung an der Geschäftsstelle der WBV, Tel.: 08024/48037.

## WBV-Einkaufsaktion

Wann: Freitag, 10. Oktober  
Samstag, 11. Oktober

Wo: Forstgeräte/-werkzeug:

- Stoib, Holzkirchen
- Ostermeier, Miesbach
- Dürnbacher Landtechnik GmbH, Gmund/Dürnbach

Nutzen Sie die Einkaufstage der WBV und kaufen Sie Ihren Jahresbedarf an Forstmaterialien zu stark reduzierten Preisen.

Einkauf nur mit gültigem WBV-Mitgliedsausweis!

## DIE NEUE GENERATION IN DER PROFIKLASSE



STIHL MS 441. Die neue Profi-Motorsäge begeistert durch enorme Kraftentfaltung mit einem niedrigen Vibrationsniveau. Auch in Sachen Verbrauch, Umweltverträglichkeit und Komfort setzt die MS 441 neue Maßstäbe.

Wir beraten Sie gern!

**STIHL**<sup>®</sup>  
DIENST



Garten- u. Forsttechnik

**STOIB**

Gewerbering 4 · 83607 Holzkirchen  
Tel. 0 80 24 / 62 47  
Fax 0 80 24 / 82 31

**STIHL**<sup>®</sup>  
DIENST

**OSTERMEIER**

Landmaschinen, Forst- & Gartentechnik

Wallenburger Straße 36  
83714 Miesbach · ☎ 08025/4289

# Dürnbacher Landtechnik GmbH

Landmaschinen  
Fachbetrieb



Tel. 08022/75133 • Fax 08022/188244  
Dorfstr. 6 • 83703 Gmund/Dürnbach

# Waldbesitzervereinigung Holzkirchen e.V.

Tegernseer Straße 8, 83607 Holzkirchen

Telefon: 08024-48037

Fax: 08024-49429

Email: info@wbv-holzkirchen.de



## Holzmeldung

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_ Telefon/Fax \_\_\_\_\_

**Ich biete folgende Sortimente zur gemeinsamen Vermarktung an:**

- Langholz:** Fichte (.....%), Tanne (.....%) (H3 / H4 / H5 / H6)\* - **gewünscht mind.: 1 LKW (30 fm)** -  
 Lärche (.....%), Kiefer (.....%) ca. ....fm Fertigstellung bis: ..... (z.B. Mitte Dez.)
- Kurzholz:** Fichte (.....%), Tanne (.....%) (L1a/1b /2a/2b/3a/3b+)\* - **gewünscht mind.: 1 LKW (25 fm)** -  
 Sonstige: ..... ca. ....fm Fertigstellung bis: .....
- Buchenstammholz** ab L3a - **gewünscht mind.: 10 fm** - ca. ....fm Fertigstellung bis: .....
- Sonstiges Laubstammholz:** ..... ca. ....fm Fertigstellung bis: .....
- Papierholz** - **gewünscht mind.: 20 rm** - ca. ....rm Fertigstellung bis: .....
- Sonstiges:** ..... ca. ....fm/rm Fertigstellung bis: .....

Die Fertigstellung wird gesondert gemeldet.

Das anfallende Holz stammt aus: Endnutzung/Durchforstung/Schadholz.\* (\*nicht zutreffendes streichen)

Ich bin bereit, auch außerhalb der traditionellen Holzerntezeiten Holz bereitzustellen, wenn Nachfrage und Holzpreis entsprechend sind. Informieren Sie mich bitte gegebenenfalls.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Forstpflanzenbestell-Liste

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_ Telefon/Fax \_\_\_\_\_

Ich bestelle folgende Forstpflanzen:

Holzart	Fichte	Fichte	Fichte	Weiß-tanne	Weiß-tanne	Europ. Lärche	Douglasie	Douglasie	Kiefer	Kiefer
Größe	25-50	30-60	40-70	20-40	30-60	50-80	25-50	40-70		
Pflanzenalter		2+2	2+2	2+3	2+3	1+2	1+2	2+2	2j.v.	3j.v.
Stückzahl										
Holzart	Berg-ahorn	Rotbuche	Roterle	Stieleiche	Bergulme	Winterlinde	Winterlinde	Sandbirke	<b>Für Höhenlage:</b> unter 900 m über 900 m  <b>Gewünschte Lieferzeit:</b> Herbst Frühjahr Zutreffendes ankreuzen	
Größe	40-60	30-50	40-60	50-80	60-100	30-50	50-80	40-60		
Pflanzenalter			1+1							
Stückzahl										
Holzart										
Größe										
Pflanzenalter										
Stückzahl										

Im 3. Block können Sie die Baumarten eintragen, welche nicht aufgeführt sind, aber benötigt werden.

In der Zeile „Pflanzenalter“ kann das gewünschte Alter der Pflanzen angegeben werden.

Beispiel: 1+0 = 1jähr. Sämling                      1+1 = 2jähr. verschult  
 2+0 = 2jähr. Sämling                              2+1 = 3jähr. verschult  
 3+0 = 3jähr. Sämling                              2+2 = 4jähr. verschult

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_